|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.68 RRB 1944/0205 |
| Titel | Universität. |
| Datum | 27.01.1944 |
| P. | 86 |

[*p. 86*] Mit Eingabe vom 5. Dezember 1943 hat Prof. Dr. Hans Nabholz, Ordinarius für schweizerische Verfassungs- und zürcherische Lokalgeschichte, allgemeine Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte und das Gesamtgebiet der Hilfswissenschaften an der Philosophischen Fakultät I der Universität, altershalber seinen Rücktritt auf Ende des Sommersemesters 1944 erklärt. Die Fakultät beantragt, den Rücktritt zu genehmigen und Prof. Nabholz in Anerkennung seiner großen Verdienste um den akademischen Unterricht gleichzeitig zum Honorarprofessor zu ernennen.

Der Regierungsrat,

auf Antrag der Erziehungsdirektion und des Erziehungsrates,

beschließt:

I. Prof. Dr. Hans Nabholz, geboren am 12. Juni 1874, Ordinarius an der Philosophischen Fakultät I der Universität, wird auf sein Gesuch auf 15. Oktober 1944 unter bester Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und zum Honorarprofessor ernannt.

II. Das staatliche Ruhegehalt, das vom 16. Oktober 1944 an ausgerichtet wird, beträgt Fr. 7000.

Die Revision bleibt für den Fall der Änderung der Besoldungsverordnung vorbehalten.

III. Mitteilung an Prof. Dr. Hans Nabholz, Gstadstraße 35, Zollikon (im Dispositiv), das Dekanat der Philosophischen Fakultät I (Prof. Dr. Max Zollinger, Universität, Zürich), das Rektorat und die Kasse der Universität, den Präsidenten der Witwen-, Waisen- und Pensionskasse der Professoren der Universität Zürich (Prof. Dr. Hans Fritzsche, Zollikerstraße 2, Zollikon), sowie an die Erziehungsdirektion.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/11.08.2017*]